

Frühstücksgesprächskreis und Besichtigung REVG

18 Mitglieder der Senioren Union Kerpen trafen sich am 26. Juni 2019 zum Frühstücksgesprächskreis in Kerpen-Brüggen (Kleins Backstube).

Nach dem Frühstück ging es dann weiter ins Gewerbegebiet Kerpen-Türnich. Hier besichtigten die Teilnehmer die Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG). Vom Prokuristen Herrn Orth und seinen Mitarbeitern erfuhren die Teilnehmer, wie die neue Verkehrsgesellschaft innerhalb kürzester Zeit aufgebaut wurde, quasi aus dem Nichts; wie 95 Busse beschafft wurden, wie Mitarbeiter gewonnen und eingearbeitet wurden, wie die REVG als Gast auf dem Gelände der Spedition Freund die notwendigen Räumlichkeiten und Stellplätze gefunden hat, wie Nachunternehmer mittels europaweiter Ausschreibung gefunden wurden.



Im weiteren Verlauf erfuhren die Teilnehmer dann, wie das Streckennetz aufgebaut ist und wie es überwacht wird. Dass die REVG auch Schülerpendelverkehr abwickelt. Wie Mitarbeiter geschult wurden und werden. Wie das Qualitätsmanagement funktioniert. Wie vom Hofpersonal die Busse gereinigt, betankt und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden. Die Planungen für die Zukunft, wie Bau eines Verwaltungsgebäudes, einer Waschanlage usw. wurden ebenfalls angesprochen. Die Teilnehmer stellten zwischendurch immer wieder Fragen zu den unterschiedlichsten Themen, die alle kompetent von den Mitarbeitern beantwortet wurden.

So erfuhren die Teilnehmer z. B. etwas über die barrierefreie Ausstattung der Busse, den Vorrang von Rollstühlen und Kinderwagen vor Fahrrädern. Warum E-Rollstühle ohne Zulassungskennzeichnung nicht mitgenommen werden dürfen. Warum keine

Elektrobusse beschafft wurden? (das Beschaffungszeitfenster betrug 6 Monate, die Beschaffungsdauer für E-Busse dauert aber bis zu 5 Jahre, da es derzeit keine E-Busse gibt, die die erforderliche Reichweite aufweisen). Herr Orth lies auch die "Geburtsurkunde" (zig Seiten lange Ausschreibungsunterlage) eines Busses durch das



Teilnehmerfeld kreisen.

Nach Besichtigung der Leitstelle, der Tankstelle und des Bereitschaftsparkplatzes endete die Führung.

